

IMPRESSUM

Redaktion Pietro Bazzoli (verantwortlich), Julia Montanus
 Anschrift IG Metall Bocholt, Wesemannstraße 10, 46397 Bocholt
 Telefon 02871 24 99-0 | Fax 02871 24 99-24
 bocholt@igmetall.de | bocholt-igmetall.de



Esterina Manzone (l.) und Angela Manzone von Pieron bringen Bewegung ins Spiel.

Kreativität in der Tarifrunde ist gefragt

Auch in der Tarifrunde fordert die Pandemie neue Mittel und Wege: Bei Pieron etwa hat Diane Brandenburg (rechts) die Spieleklassiker »Mensch ärgere Dich nicht« (l.) und »Vier gewinnt« 50 auf die Tarifforderungen der IG Metall zugeschnitten und sie auf die vier Kernforderungen Zukunftstarifvertrag, Beschäftigungssicherung, Perspektive für die Jugend und 4 Prozent mehr Entgelt gemünzt.

Spielen verbindet und macht Spaß – und bei diesem Spiele-Spaß werden zugleich die bewegendsten Themen der Tarifrunde vermittelt.



Fotos: IG Metall Bocholt

IG Metall vom Betrieb aus denken

BETEILIGUNG Veränderungs promotoren sollen ihre Kollegen und Kolleginnen aktivieren.

Beteiligungsorientierung rückt mehr und mehr in den Vordergrund bei der IG Metall Bocholt, den Betriebsräten und Vertrauensleuten in den Betrieben. Die ersten Kolleginnen und Kollegen qualifizieren sich vor diesem Hintergrund zurzeit in der Seminarreihe »Vom Betrieb aus denken« zu sogenannten Veränderungs promotoren.

Veränderungs promotoren nehmen betriebliche Heraus-

forderungen auf, um Konflikte zu lösen, indem sie zuhören, moderieren und die richtigen Ansprechpartner auswählen. Mit der Qualifizierung sollen Vertrauenskörper und Betriebsräte Kompetenzen gewinnen, um in den Betrieben die Beteiligung zu stärken.

Die Promotoren stimmen sich kontinuierlich mit der IG Metall Bocholt ab, die die Qualifizierung entsprechend anpasst. Zwischen den vier

Modulen, die innerhalb von 22 Wochen durchlaufen werden, setzen die werdenden Promotoren in ihren Betrieben um und reflektieren, was sie erarbeitet und gelernt haben.

»Die Gewinnung und Stärkung von Aktiven ist zentral, um in den Betrieben die Transformation zum Nutzen der Beschäftigten mitzugestalten«, sagt Pietro Bazzoli, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Bocholt.

Das motiviert die Veränderungs promotoren

Nicole Reinders und Kristina Merian, Flender: Wir waren neugierig, wie wir als Betriebsrätinnen neue Wege gehen und unsere Arbeit beteiligungsorientierter gestalten können. Die Referenten und Teilnehmer haben uns gute Impulse gegeben.

Michael Wolf und Dirk Hagdorn, Spaleck: Wir möchten in Anlehnung ans ERA ein Entgeltssystem einführen und haben dazu neue Arbeitsweisen mit klar gesetzten Zielen und Termi-

nen vorgestellt bekommen. Herausfordernd war es, in kurzer Zeit Ergebnisse zu präsentieren.



Dirk Hagdorn (l.) und Michael Wolf

Lars Knippschild, Flint Group: »Vom Betrieb aus denken« war für mich die logische Konsequenz aus meinen früheren IG Metall-Seminaren. Ich bin mir sicher: Mein Projekt, die Ergebnisse aus der aktuellen Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie im Betrieb zu kommunizieren, wird ein Erfolg. Zum Glück ziehen unser Betriebsrat und unsere Vertrauensleute gut mit.

JUGEND BETEILIGT SICH MEHR UND MEHR: ES GIBT JETZT 30 GREMIEN

Im Geschäftsbereich der IG Metall Bocholt gibt es neuerdings 30 Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) und somit drei mehr als vor den Wahlen. Die fanden turnusmäßig Ende 2020 statt. Alle zwei Jahre werden die Auszubildenden und jungen Beschäftigten in den Betrieben an die Wahlurnen gebeten und sind

auch aufgerufen, die Interessenvertretung ihrer Generation mitzugestalten.

»Die IG Metall Bocholt freut sich, dass sich zunehmend junge Kolleginnen und Kollegen zur Wahl stellen«, sagt Nathalie Kowalski, Jugendsekretärin der IG Metall Bocholt. Die IG Metall wünscht allen JAVen viel Erfolg für ihre Amtszeit und unterstützt sie sehr gerne.

Bei Fragen rund um die JAV, auch zur erstmaligen Wahl im Betrieb, die jederzeit initiiert werden kann, steht Nathalie gern zur Verfügung.

